

Konzeption der Kükengruppe (2-3jährige)

Räumlichkeiten

Für die Gruppe der 2-3jährigen stehen folgende Räume zur Verfügung:

Erdgeschoss: Gruppenraum mit angrenzender Kindertoilette. Nebenraum mit Schlafgelegenheiten und Wickelplatz mit Nasszelle.

Obergeschoss: Gruppenraum für maximal 8 Kinder und Kindertoilette. Großer Bewegungsraum.

Tagesablauf

7.00 – gruppenübergreifender Frühdienst in der Kükengruppe

8.00 – Aufteilung der Kinder in die 3 Stammgruppen

9.00 – Kinder der Kükengruppe, die schon alleine zur Toilette gehen können, gehen mit 2 ErzieherInnen in das Obergeschoss, um dort in einem eigenen Gruppenraum weiterzuspielen

9.30 – Gemeinsames Frühstück im jeweiligen Gruppenraum

10.00 – wickeln bzw. Toilettengang

10.30 – Freispiel

11.00 – gemeinsamer Stuhlkreis aller Kükenkinder im Erdgeschoss
anschließend Aufenthalt auf dem Hof oder der Spielwiese, je nach Wetterlage

12.00 – Mittagessen für die Ganztagskinder und Mittagsruhe im Nebenraum der Kükengruppe. Genaue Absprachen mit den Eltern über individuelle Gewohnheiten und Dauer der Ruhephase sind unbedingt erforderlich!

Eingewöhnung

Sofern bei der Anmeldung noch nicht geschehen, werden Eltern und Kind durch die Räumlichkeiten geführt.

Eine langsame Eingewöhnung in den Alltag einer Kindertagesstätte erleichtert dem Kind die Eingliederung in die Gruppe.

Jeweils 2 neue Kinder werden im zwei-Wochen-Rhythmus in die Kükengruppe aufgenommen. Für jedes einzugewöhnende Kind wird in dieser Zeit eine feste Bezugsperson zum Vertrauensaufbau da sein.

Trotz flexibler Handhabung halten wir es für sinnvoll, folgende Richtwerte ins Auge zu fassen:

1. Tag – Besuch für etwa 1 Stunde in Begleitung eines Elternteils
2. Tag – Besuch für etwa ½ Stunde, wenn möglich ohne Elternteil. Falls dies noch nicht machbar ist, versucht sich die Mutter bzw. der Vater vom Spielgeschehen zurückzuhalten und sich nicht zu beteiligen.

Je nach Reaktion des Kindes wird diese Zeit täglich etwas verlängert.
Eine kurze (!) Verabschiedung ist für das Kind von Vorteil!

Damit dem Kind ein sanfter Übergang von seiner gewohnten Umgebung im Elternhaus in unsere Kita gelingt und sich das Kind wohlfühlt, ist die Mithilfe der Eltern von großer Bedeutung. Wichtig sind vor allem klare Absprachen zwischen Eltern und ErzieherInnen.

Je nach Entwicklungsstand wird das Ende der Eingewöhnungsphase bei jedem Kind zu einem anderen Zeitpunkt erreicht. Im Allgemeinen ist ein Kind eingewöhnt, wenn es sich in der Kita geborgen fühlt und die Bezugspersonen als sichere Basis zum Spielen und Trösten akzeptiert.

Pflegerische Aspekte

Der Wickelbereich ist vom alltäglichen Gruppengeschehen räumlich abgetrennt. Die Privatsphäre des Kindes ist somit gewahrt.

Jedem Wickelkind steht ein eigenes Fach für Pflegeutensilien (Windeln, Feuchttücher, etc) und Ersatzkleidung zur Verfügung.

Um einen leichteren Übergang zum „Trockenwerden“ zu erzielen, werden die Wickelkinder auch an die Toilette gewöhnt.

Mit dem Ziel zur Selbständigkeit werden die Kinder angehalten, sich alleine an- bzw. auszuziehen, auch in weiteren Alltagssituationen (Frühstück, Händewaschen, usw.) unterstützen wir selbständiges Handeln der Kinder.

Gruppenwechsel

Der Übergang von der Kükengruppe in eine der anderen Gruppen (3-6jährige in der Katzen- oder Igelgruppe) erfolgt nach ca. 1 Jahr. Das Team entscheidet den Zeitpunkt des Wechsels, abhängig vom Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes.